

Tierschützer feiern Bullen, der seinen Bauern tötete

Das ist an Geschmacklosigkeit nicht zu übertreffen!

Nachdem vor zwei Wochen ein Bauer († 61) aus Nümbrecht von einem Bullen tödlich verletzt wurde (BILD berichtete), feiert die Tierschutzorganisation „Animal Peace“ das Tier auf ihrer Internetseite.

Dort schrieben sie: „Ein dreijähriger Bulle hat nahe Köln seinen Sklavenhalter angegriffen und tödlich verletzt. [...] Wir verneigen uns vor dem Held der Freiheit. Mögen ihm viele weitere Rinder in den Aufstand der Geknechteten folgen.“

Dagegen hat nun der Vorsitzende der Kreisbauernschaft Oberbergischer Kreis, Helmut Dresbach, in Absprache mit der Witwe Strafanzeige bei der Kölner Staatsanwaltschaft gestellt – wegen Verunglimpfung des Andenkens eines Verstorbenen.

„Tierschutz hat seine Grenzen – nämlich bei der Würde des Menschen“, so Dresbach. Er sei entsetzt über den Bericht.

Dresbach: „Für mich ist das unfassbar! Hier wird mit einer enormen Menschenverachtung ein schreckliches Ereignis auch noch bejubelt und der Bulle, der den Landwirt tötete, regelrecht gefeiert.“

<http://www.bild.de/regional/koeln/rind/tierschuetzer-verhoehnen-toten-bauern-39487368.bild.html>